

## **Gryphius, Andreas: Dameta fehlt dir was? Wie siehst du so betrübet? (1640)**

- 1     Dameta fehlt dir was? Wie siehst du so betrübet?
- 2     Mir fehlt nur mehr denn viel: Mich dünckt ich sey verliebet:
- 3     Das lasse Pan nicht zu! welch Ubel steckt dich an!
- 4     Der muß ein Unmensch seyn/ der nun nicht lieben kan!
- 5     Diß Wort schmeckt lauter Gifft/ die greiff dir nach dem Herten.
- 6     Mein Thyrsis ich vergeh' in bitter-süssen Schmertzen.
- 7     Sprich Aertzt' um Mittel an: Versäume keine Zeit:
- 8     Die Kräuter lindern nicht der Plagen Hefftigkeit.
- 9     So wilt du sonder Rath in deinem Wahnwitz sterben?
- 10    Ein Mittel weiß ich noch/ ach wär' es zu erwerben.
- 11    Zwölff Schaafte setz' ich drauf/ wo ich dich retten kan:
- 12    Ach! blickte Charis mich nur etwas freundlich an.
- 13    Diß Mittel ist fürwahr weit ärger als dein Leiden.
- 14    Hilfft Charis nicht/ so muß ich Welt und Leben meiden.
- 15    Begehrst du denn ein Weib ein lebend Creutz ins Haus:
- 16    Diß Creutz alleine jagt die bösen Geister aus.
- 17    Dafern man gläubts daß Arg mit Arg zu vertreiben:

- 18 Was gut/ gesellet sich: Arg muß alleine bleiben.
- 19 Eh ich ein Weib begeh'r/ eh wüntschr' ich mir den Tod/
- 20 Und ich find' ohne Weib mich in der höchsten Noth.
- 21 Wie schwer ists/ wenn man sol der Jungfern Gunst erbitten:
- 22 Je fester eine Burg/ ie stärker sie bestritten:
- 23 Was hilfft es wenn man sie bestritten sonder Frucht!
- 24 Man fängt die Hinde nicht/ als auf gejagter Flucht.
- 25 Solt' ich so lange Zeit der stoltzen Güte dienen:
- 26 Solt' ich/ wenn ich verliebt zu schlaffen mich erkühnen.
- 27 Wo aber denckst du hin: Hier taugt dein Singen nicht/
- 28 Die Musen geben mir was andern noch gebricht.
- 29 Ach/ armer/ ach/ hier gilt kein Juncker von der Feder:
- 30 Man legt nach langem Krieg das Eisen von dem Leder.
- 31 Die Spörner Klingen nicht wie Peruaner Gold:
- 32 Diß zehlt mein Daphnis nicht: Doch werd' ihm
- 33 Ja
- 34 Es geh mir/ wie es geh: Ich wil es einmahl wagen.
- 35 Wofern du Wagen hast die mit vier Rossen gehn:

- 36 Als must' ein iedes Hauß voll Woll' und Leinwand stehn.
- 37 Wo aber zielst du hin/ nach Osten oder Westen?
- 38 Ich wehle hier und dar/ und ziele nach der besten.
- 39 Der besten wie du meinst/ doch wehle mit bedacht:
- 40 Die mich bey Tag' erquickt/ und frölich sey bey Nacht.
- 41 Du sitztest unten an/ wo sie von höherm Blute:
- 42 Ich liebe die/ von der ich nicht den Wahn vermuthe.
- 43 Die man für schöne schätzt: Kennt ihrer Farben Preiß:
- 44 Seh' ich was heßlichs an/ so schwitz' ich kalten Schweiß.
- 45 Geberden können oft was häßlich/ schöne machen:
- 46 Die häßlich/ würde sich bey mir nicht schöne lachen
- 47 Ich fragte mehr vor mich nach frommer Eltern Kind:
- 48 Wär' es nicht selber fromm: Ist jener fromm-seyn/ Wind.
- 49 Die muß ja züchtig seyn/ die züchtig ist gezeuget:
- 50 Mein wehrter Hertzens-Freund/ auch diese Regel treuget.
- 51 Du lobst denn die man hat verzettelt auf dem Heu:
- 52 Die gibt für gleiches Vieh ein' angenehme Streu.
- 53 Die Jungfern können ietzt wol ander unterstreuen:

- 54 Die zuviel unterstreut wird endlich Ochsen treuen.
- 55 Die Weissen sind oft sieh wenn sie nicht stets purgiert:
- 56 Bey schwartzen würde mir viel Seiffen-Geld verschmiert.
- 57 Ein Leib der braun und starck kan starcke Püffe tragen:
- 58 Du denckst ich werde mich/ als wie mit Hunden schlagen?
- 59 Kein Esel/ Glock und Weib sind sonder Schläge gut:
- 60 Der muß ein Esel seyn/ wer tobt auf Frauen-Blut.
- 61 Nimm eine zarte denn/ die darffst du nicht berühren.
- 62 Nürnberger Gut läst sich auf alle Märckte führen.
- 63 Ich hielte viel von der die Tugend schweigen lehrt.
- 64 Was nützte mir der Block der keinmahl wird gehört.
- 65 Ich kenne manche wohl/ die gantze Monden brummen.
- 66 Ich kenne manche wohl/ die auf ein Jahr verstummen.
- 67 Nimm einen Hasel-Ast/ der ist dafür bewehrt/
- 68 Wie
- 69 So kan sie zu dem Schatz das Besemgeld erspahen.
- 70 Ihr Geld wird ohne diß für tausend Teuffel fahren.
- 71 Wir kommen von dem Zweck. Man sagt/ wer hält der hegt.

- 72 Nur daß man nicht der Magd vors Brodt drey Schlösser legt.
- 73 Soll eine Reiche dich mit ihren Gülden laben?
- 74 Die schätz' ich dir vergnügt/ und mich allein wil haben.
- 75 Die Weisheit kommt was hoch! Soll sie denn lustig seyn?
- 76 Ein immer-traurig Weib ist wie versaurter Wein.
- 77 Ich kenne/ die verstehn/ wie die Claviere klingen/
- 78 Die können mit der Zeit ein Ninno Josephs singen.
- 79 Und denen Aretin und
- 80 Die sind zu klug/ mein Freund/ vor mich und meinen Stand.
- 81 Dürfft' ein' auf gute Treu sich dir wol selbst anbieten?
- 82 Der wäre wol der Kopff gespalten in der Mitten.
- 83 Was Rath denn/ wenn sie dir stets ihren Kram versagt.
- 84 Denn Liese gute Nacht und Sylvia gefragt.
- 85 Wenn sich der Zeug verliegt/ pflegt man bald loßzuschlagen.
- 86 Die zu viel Jahre zehlt/ weiß gar zu viel zu sagen.
- 87 Was weiß ein Kindisch Kind/ das noch mit Tocken laufft.
- 88 Was unreiff acht ich nicht/ was faul wird nicht verkaufft.
- 89 Bey Wittben findet man bestellte Küch' und Keller.

- 90 Man freyt die Wittben wol/ man freyt auch ihre Heller.
- 91 Wird iemand drum verdacht? Sie sitzen warm und fest.
- 92 Zu fest auch wol für mich/ die erste Treu die best.
- 93 Sie leben bey Verstand/ und haben was erfahren.
- 94 Gott woll' uns für und für vor dem Verstand bewahren.
- 95 So taugt dir keine nicht die ihren Mann beklagt?
- 96 Sie ehr' ich. Doch ich lieb' ein unbefleckte Magd.
- 97 Nimm was du wilst. Ich wil die Zeit allein vertreiben.
- 98 So wilst du für und für ein Vesper-Knecht verbleiben?
- 99 Wer einsam ist/ vertreibt die Zeit in höchster Ruh.
- 100 Wer so verschimmelt bringt die Zeit gar übel zu.
- 101 Verschimmel' ich/ so putzt mich ab mit Flederwischen.
- 102 Wohl mir/ wenn die mir lieb wird meinen Brand erfrischen.
- 103 Man glaubt daß um die Zeit der heissen Sonnen-wende  
104 Der Blätter grüne Tracht an Bäumen um-sich-kehr/  
105 Ihr seht/ daß eine Frau itzt Leid vor Lust versende/  
106 Und Profin euer Hertz vor Rüels Grab begehrt.  
107 Drum kehrt den Schluß euch um/ zu leben stets allein/  
108 Und sucht/ mein Freund/ itzt Mann/ doch Vater bald zu seyn.